

Dringlichkeitsantrag zur Vollversammlung am 17.05.2023



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, 15.05.2023

Stoppt die Frühsexualisierung von Kindern – Vorlesung von „Drag-Künstlern“ untersagen!

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Münchner Stadtrat missbilligt die Pläne der Stadtbibliothek München am 13. Juni 2023 in Bogenhausen, eine an Kinder gerichtete Veranstaltung mit den sogenannten „Drag-Künstlern“ "Drag Queen Vicky Voyage" und "Drag King Eric BigClit" durchzuführen.

Der Münchner Stadtrat distanziert sich in jedweder Form von sämtlichen Frühsexualisierungsversuchen an Kindern in städtischen Einrichtungen. Er bekennt sich ausdrücklich zu den Bestimmungen der Bayerischen Verfassung nach Art. 126 Abs. 3 Satz 1: *„Kinder und Jugendliche sind durch staatliche und gemeindliche Maßnahmen und Einrichtungen gegen Ausbeutung sowie gegen **sittliche, geistige und körperliche Verwahrlosung** und gegen Misshandlung zu schützen.“*

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den aktuellen Schutz der Rechte von Minderjährigen in städtischen Einrichtungen zu prüfen und ein Konzept zu deren Verbesserung zu erarbeiten.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Stadtbibliothek anzuweisen, die Veranstaltung mit besagten „Künstlern“ abzusagen.

Begründung:

Die Münchner Stadtbibliothek plant für den 13. Juni in Bogenhausen eine "Lesung für die ganze Familie (ab 4 Jahren)". Das Vorlesen übernehmen ein Mann im Frauenkostüm, eine Frau in Männerkleidung und ein trans Mädchen. In der Veranstaltungsankündigung heißt es dazu: *"Drag Queen Vicky Voyage mit Drag King Eric BigClit und die trans* Jungautorin Julana Gleisenberg nehmen euch mit in farbenfrohe Welten, die unabhängig vom Geschlecht zeigen, was das Leben für euch bereithält."*

Frühsexualisierung, wie sie durch eben solche Veranstaltungen propagiert wird, ist kindswohlgefährdend und auf das Schärfste abzulehnen. Es ist nicht die Aufgabe einer städtischen Einrichtung, Kinder und Jugendliche in ihrer geschlechtlichen Identität als Jungen und Mädchen zu verunsichern. Die Stadtbibliothek sollte ein Hort von Bildung und Unterhaltung sein und nicht für politische Indoktrination im Zeichen des Regenbogens missbraucht werden.

Die Beantwortung des Antrags Nr. 20-26 / A 03827 durch den Berufm. Stadtrat Anton Biebl offenbart ein mangelhaftes Bewusstsein für das besondere Schutzbedürfnis von Minderjährigen im öffentlichen Raum und städtischen Einrichtungen. Es bedarf deshalb einer genauen Prüfung des Status Quo und der Erarbeitung besserer Schutzkonzepte, um Kinder und Jugendliche vor Veranstaltungen, wie besagter „Lesung“ am 13. Juni, zu bewahren.

Dringlichkeitsantrag zur Vollversammlung am 17.05.2023



Initiative:

Iris Wassill
ea. Stadträtin

Markus Walbrunn
ea. Stadtrat

Daniel Stanke
ea. Stadtrat